

Methodenkonzept für den vierten Jahrgang

1. Lern- und Arbeitstechniken.....	2
<i>Versuchs- / Ablaufprotokoll erstellen</i>	2
<i>Lernplakat mit Referat zu (Wahl-)Thema anfertigen</i>	2
2. Kommunikations- und Teamtechniken.....	4
<i>Gruppenarbeit effektiv organisieren und durchführen</i>	4
<i>Regelplakat / Gruppenvertrag erstellen</i>	4
<i>Sonderfunktionen klären</i>	4
<i>Regelgebundene Gruppenarbeit</i>	4
<i>Gruppenpuzzle/JigSaw</i>	5

1. Lern- und Arbeitstechniken

Versuchs- / Ablaufprotokoll erstellen

Der Aufbau von Versuchsprotokollen basiert auf einem festgelegten Schema. Dies wird zusammen mit den SuS erarbeitet und zumindest bei den ersten Versuchen Schritt für Schritt gemeinsam ausgefüllt, bis sie in Gruppen-, Partner- oder Einzelarbeit Versuche protokollieren. Hilfreich als Grundlage ist anfangs ein Vordruck, auf dem die Gliederung des Protokolls vorgegeben ist.

Beispiel eines Vordrucks für die Gliederung des Protokolls

Versuchsfrage	<i>Was wollen wir wissen?</i>
Material und Geräte	<i>Das brauchen wir:</i>
Versuchsdurchführung ggf. mit Skizze	<i>Das beobachten wir:</i>
Versuchsauswertung	<i>Das haben wir herausgefunden:</i>

Lernplakat mit Referat zu (Wahl-)Thema anfertigen

- Siehe dazu *Erarbeitung und Entwicklung eines Lernplakates Klasse 3*
- Sequenz 1: Aktivierung von Vorwissen
 - z.B. (Klassen-)Mindmap
 - Auch Einzelreferate sind möglich, hierzu können die SuS sich ein Thema aus verschiedenen Sachgebieten bzw. Fächern auswählen, die evtl. die Lehrkraft vorschlägt.
- Sequenz 2: Informationen beschaffen
 - tabellarische Sammlung von Fragen als **Vorbereitung** für das Lernplakat; z. B.:
 - eigenverantwortliche Materialbeschaffung in verschiedenen Medien (z.B. aus Büchern oder Internet) zur zielgerichteten Informationssuche durch Erlesen und Vorlesen

- Sequenz 3: Informationen verarbeiten
 - SuS gestalten ein Lernplakat
 - SuS wählen passende Texte und Bilder aus
 - SuS fertigen einen Entwurf an
 - bei Partner- oder Gruppenarbeit werden die Aufgaben verteilt
 - SuS nehmen Absprachen über die Plakatgestaltung vor: kurze Texte, große Schrift, Zeichnungen, Bilder, Fotos usw.

- Sequenz 4: Präsentation vorbereiten
 - Vortrag wird erarbeitet und strukturiert (z. B. mit der Karten-Methode¹)
 - anhand des Lernplakats werden die Kriterien für den Aufbau eines Vortrags ermittelt
 - SuS überlegen sich eine Struktur und bringen ihre Informationen in eine logische Abfolge
 - Vortrag wird geübt (evtl. auch zu Hause vor Eltern etc.)
 - SuS tragen gesammelte Informationen zusammen

- Sequenz 5: Informationen sichern und Präsentieren
 - SuS halten die erprobten Vorträge vor der ganzen Klasse
 - dazu sollen die SuS folgende Punkte beachten:
 - ❖ Stellt alles, was ihr für den Vortrag braucht, gut sichtbar auf.
 - ❖ Sprecht ab, wer was präsentiert und vorträgt (bei Partner- oder Gruppenarbeit).
 - ❖ Schaut beim Vortragen die Zuhörer an.
 - ❖ Sprecht laut und deutlich.
 - ❖ Macht beim Vortrag auch Sprechpausen.

¹ Kartenmethode: Informationen als Stichpunkte auf Karteikarten unter den Aspekten: 1. Karte: Einleitung (Thema und einleitende Worte); 2. Karte: Hauptteil mit den wichtigen Informationen; letzte Karte: Abschließende Worte

2. Kommunikations- und Teamtechniken

Gruppenarbeit effektiv organisieren und durchführen

Regelplakat / Gruppenvertrag erstellen

Alle Schüler notieren beispielsweise je 5 Verhaltensregeln für eine Gruppenarbeit. Anschließend werden Dreiergruppen gebildet, in denen sich die Schüler aus den Vorschlägen „7 goldene Regeln für die Gruppenarbeit“ herausfiltern und notieren. In einer weiteren Runde werden 2-3 Dreiergruppen zusammengefasst und die Schüler sollen sich auf max. 10 Regeln für die Gruppenarbeit einigen und der Klasse vorstellen. Diese sind dann verbindlich für die weiteren Gruppenarbeiten.

Sonderfunktionen klären

Folgende Sonderfunktionen können den Schülern vorgestellt und deren Aufgabe besprochen werden:

Gesprächsleiter, Regelwächter, Zeitwächter, Präsentator

Zur Verdeutlichung der Sonderfunktionen können die SuS beispielsweise ein AB bekommen, auf dem verschiedene Situationen einer Gruppenarbeit beschrieben sind. Die SuS sollen anhand der Beschreibung entscheiden, welcher Funktionsträger eingreifen muss.

Regelgebundene Gruppenarbeit

Zu einem Thema werden die SuS in Gruppen aufgeteilt und sollen am Ende ein Ergebnis präsentieren. Während der Gruppenarbeit sollen die SuS die vorher festgelegten Regeln beachten und die Sonderfunktionen für die einzelnen Gruppenmitglieder festlegen.

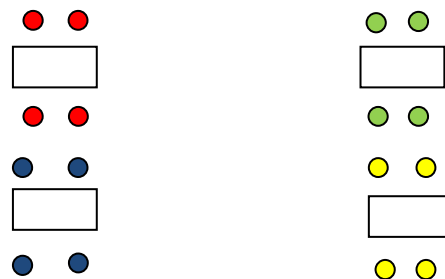
Nach Ablauf der vorgegebenen Zeit werden die erstellten Gruppenprodukte im Plenum präsentiert und die gruppeninternen Arbeits- und Interaktionsprozesse unter Beachtung der vereinbarten Regeln und Sonderfunktionen analysiert und reflektiert (eventuell auch als ein Abfragebogen oder Bewertungsraster von jeder Gruppe möglich).

Gruppenpuzzle/JigSaw

Diese Übungsform ist in verschiedenen Fächern zu einem Thema einsetzbar.

Phase 1:

Alle SuS werden in 4-5 Kleingruppen (**Stammgruppen**) aufgeteilt. Jede Stammgruppe bekommt jeweils eine spezielle Aufgabe zum Thema, mit der sie sich beschäftigen soll. Die gelernten Informationen werden z.B. auf einem AB festgehalten, sodass alle in der Gruppe dieselben Informationen haben. Die SuS einer Stammgruppe sind nun „**Experten**“ ihrer Teilaufgabe.



Phase 2:

Die Stammgruppen werden nun aufgelöst und **neue Gruppen** gebildet. Diese neuen Gruppen bestehen aus **je einem Schüler einer Stammgruppe**. In dieser Gruppe gibt nun jeder „**Experte**“ seine Information seiner Teilaufgabe an die anderen Schüler weiter. Das kann wieder auf einem AB geschehen, z.B. in einer Tabelle. Somit haben im Anschluss dieser Gruppenphase alle Schüler den gleichen Erkenntnisstand zum Thema.



Phase 3:

Zum Schluss stellen einzelne SuS der Klasse die gewonnenen Erkenntnisse zu dem Thema ihren Mitschülern vor.